FORTBILDUNG

Drei interessante und aktuelle kardiologische Themen im Praxisalltag

Dr. med. Urs Dürst
Zollikon

Die drei kardiologischen Artikel in diesem Heft beleuchten ein häufiges Alltagsproblem, das immer wieder eine persönliche Herausforderung ist: „Die Erkennung und Behandlung einer Arrhythmie“ sowie zwei moderne Therapieoptionen der Kardiologie: Das „Assist Device“ bei der schweren Herzinsuffizienz und die moderne Therapie der Aortenklappenvitien beim Hochrisikopatienten, die „TAVI“.

Die europäischen Leitlinien für die Behandlung von Patienten mit Aortenklappenvitien empfehlen bei hohem Risiko für einen chirurgischen Aortenklappenersatz eine individuelle Risiko-Nutzen-Analyse und eine individuelle Therapieentscheidung im Heart Team. Bis zum Vorliegen weiterer Studienergebnisse sollte die Behandllung der TAVI-Patienten mit hohem Risiko den spezialisierten Herz-Zentren vorbehalten bleiben. Die Transkatheteraortenklappenimplantation mit einem selbstexpandierenden System geht im Vergleich zum chirurgischen Aortenklappenersatz bei diesen Patienten mit einer geringeren Gesamtsterblichkeit einher.

Das „Assist Device“ zur Überbrückung bis zur Transplantation oder als Langzeittherapie bei hochselektionierten Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz trotz optimaler medikamentöser Therapie und eines CRT-Device sollte eingesetzt werden, bevor irreversible Organschäden auftreten. Im Verlauf ist es wichtig, die potenziellen Komplikationen frühzeitig zu erkennen.

Der Schlüssel zur Diagnose von Herzrhythmusstörungen liegt in der zeitlichen Korrelation der Symptome mit dazu passenden Veränderungen im EKG. Neben der korrekten Diagnose und Differentialdiagnose ist es auch wichtig, die richtigen Abklärungen und die notwenige Therapie vorzunehmen.

Wir wünschen dem Leser für die Lektüre dieser sehr interessanten Artikel viel Freude. Gleichzeitig bedanken wir uns bei unseren Autoren sehr herzlich für Ihre grosse Arbeit. Das Verfassen solcher aktueller und lehrreicher Fortbildungsartikel ist keine Selbstverständlichkeit. So wünschen wir Ihnen viele neue Erkenntnisse.

Dr. med. Urs Dürst, Zollikon
Kardiologie und Innere Medizin FMH/FESC
Urs.N.Duerst@hin.ch